

Austauschsemester an der National Taiwan University

SS2017

Zusammenfassung:

Im Rahmen meines Physik Bachelorstudiums an der Universität Heidelberg habe ich das Sommersemester 2017 an der National Taiwan University (NTU) in Taipeh verbracht.

Taiwan ist einer der demokratischsten und liberalsten Staaten Südostasiens und verfügt über einen Lebensstandard der etwa dem europäischen Niveau entspricht. Ich habe die dortigen Menschen als äußerst hilfsbereit, freundlich und offen erlebt. Zudem ist das Englischniveau – vor allem der jungen Menschen in Taipei – sehr gut. Die NTU verfügt über einen sehr schönen Campus mit vielen Sportmöglichkeiten, zahlreichen studentischen Initiativen und einem umfangreichen Kursangebot. Allerdings sollte man beachten, dass vor allem in den Naturwissenschaften englischsprachige Kurse oft nur auf Master oder PhD Niveau angeboten werden. Darüber hinaus sind die sehr guten Chinesischkurse zu erwähnen.

Einen Auslandsaufenthalt an der NTU kann ich uneingeschränkt weiterempfehlen.

Alle nötigen Informationen können dem „**2016/2017 Guidebook for Exchange/Visiting Students**“ (https://oiasystem.ntu.edu.tw/upload/content_files/article/61/5Lqk5o+b6Kiq5ZWP55Sf5omL5YaKMjAxNjE3XzIwMTcwMTI2X+S6kuWlleW8jw==.pdf) entnommen werden.

Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts:

Die nötigen Unterlagen und Fristen für die Bewerbung um einen Austauschplatz können der Internetseite der Universität Heidelberg entnommen werden. Es ist zu raten frühzeitig mit der Planung zu beginnen, da unter anderem zwei Gutachten von Professoren einzureichen sind. Zudem sollte man begründen können warum man sich gerade für Taiwan entschieden hat.

Die Bewerbung an der NTU verläuft sehr unkompliziert und erfordert die gleichen Unterlagen. Gleichzeitig kann man sich um einen Wohnheimplatz bewerben. Dies ist auch zu empfehlen, da sich die Wohnheime direkt neben dem Campus befinden. Das neuste Wohnheim in dem auch die meisten internationalen Studenten leben heißt „ShuiYuan“.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung benötigt man zudem einen Nachweis einer Auslandsrankenversicherung sowie ein Gesundheitszeugnis (es wird unter anderem eine Röntgenaufnahme der Lunge verlangt). Ich würde empfehlen das Gesundheitszeugnis bei seinem Hausarzt zu machen.

Die Webseite der diplomatischen Vertretung Taiwans in Deutschland ist sehr unübersichtlich, sodass sich ein Anruf empfiehlt, um herauszufinden, welche Unterlagen für ein Visum benötigt werden.

Um den Wohnheimplatz zu bestätigen, ist eine Monatsmiete in US-Dollar zu überweisen.

Zudem bekommt man einen Studenten der NTU als „student volunteer“ zugewiesen, den man um Hilfe bitten kann. In Taipeh gibt es fast an jeder Ecke Geldautomaten. Bezüglich einer entsprechenden EC-/Kreditkarte konsultiert man am besten seine Bank.

Studium an der NTU

Nach der Ankunft am Flughafen „Taoyuan“ kann man entweder sehr günstig mit dem Taxi (ich rate dazu die Adresse auf Chinesisch dabei zu haben) oder sehr praktisch mit der U-Bahn (MRT) direkt zum Wohnheim fahren.

Das Kurswahlsystem der NTU ist etwas umständlich und setzt sich aus mehreren Phasen zusammen. Man sollte in der ersten Woche auf jeden Fall alle Kurse besuchen für die man sich interessiert, da man sonst die Zustimmung des Dozenten benötigt. Informationen zum Kurswahlsystem sowie alle weiteren nützlichen Informationen bekommt man bei den entsprechenden Einführungsveranstaltungen an der NTU.

In der ersten Vorlesungswoche findet auch der Einstufungstest für die Chinesischkurse statt.

Da sich der Einstufungstest sehr stark nach der verwendeten Lehrbuchreihe „Practical Audio Visual Chinese“ richtet, sollte man sich unbedingt auf diesen vorbereiten, da man sonst zu niedrig eingestuft wird und danach nur noch bedingt wechseln kann. Es ist zudem empfehlenswert sich mit den traditionellen Schriftzeichen vertraut zu machen, falls man bisher nur die vereinfachten gelernt hat.

Zusätzlich zum allgemeinen Chinesischkurs (6h/Woche), kann man einen Ergänzungskurs (4h/Woche) wählen. Darüber hinaus gibt es weitere spezialisierte Chinesischkurse, wie beispielsweise Business-Chinesisch oder chinesische Filme, die allerdings komplett auf Chinesisch unterrichtet werden.

Die Kurse an der Fakultät für Physik sind aller eher anwendungsorientiert und weniger „streng-mathematisch“ als an der Universität Heidelberg. Die Note setzt sich zumeist aus zwei Klausuren sowie den Hausaufgaben zusammen.

Zudem werden Vorlesungen speziell für internationale Studenten angeboten, die die taiwanische Gesellschaft, Kultur und Geschichte behandeln. Eine dieser Vorlesungsreihen heißt „Exploring Taiwan“.

Aufenthalt in Taiwan

Eine der Besonderheiten Taiwans ist, dass es günstiger ist in Restaurants zu essen, als selbst zu kochen. Eine durchschnittliche Mahlzeit kostet etwa 100 NTD. Selbst in gehobenen asiatischen Restaurants bezahlt man selten mehr als 400 NTD. In der Nähe des NTU-Campus gibt es eine große Auswahl an hervorragenden Restaurants. Auf dem Campus selbst ist das Essen nicht unbedingt empfehlenswert. Allerdings bietet der NTU-Campus sonst alles, was man zum Leben braucht, eine Postfiliale, zwei Banken, viele Convenience-Stores und einen Frisör.

Wie bereits erwähnt bietet die NTU ebenfalls eine große Vielzahl von Studenten- und Sportclubs.

Innerhalb von Taipeh kann man sich sehr bequem und günstig mit U-Bahn (MRT), Bussen und Fahrrädern (YouBike) fortbewegen. Bezahlen kann man mit einer „EasyCard“, die in den Studentenausweis integriert ist.

Andere Orte in oder außerhalb Taiwans kann man bequem und relativ günstig per Bus, Bahn oder Flugzeug erreichen. Besonders beliebt sind der Osten Taiwans, mit der Stadt Hualian und dem Taroko-Nationalpark, sowie die Städte Tainan, Taizhong, Jiufen, Keelung und Kending.

Die vielen chinesischen Feiertage sind ebenfalls eine gute Gelegenheit, die taiwanische Kultur näher kennen zu lernen. Am besten lässt man sich die jeweiligen Bräuche von Kommilitonen erklären.

Praktische Tipps

1. Eine Telefonkarte kauft man am besten direkt am Flughafen, da dort nur ein Reisepass benötigt wird.
2. Da viele Restaurants keine englische Speisekarte haben, lohnt es sich die Speisekarte zu fotografieren und zu Hause zu übersetzen.
3. Da in Taiwan andere Steckdosen als in Deutschland verwendet werden, sollte man am besten bereits in Deutschland einen passenden Adapter kaufen.
4. Im Winter kann es sehr viel kälter werden als man vielleicht denken könnte!
Das liegt zum einen an der hohen Luftfeuchtigkeit, zum anderen an der fehlenden Heizung/Isolierung der Räume.
5. Ein Regenschirm sollte man immer dabei haben!